



Landkreis Diepholz
... gut miteinander leben.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Strukturierte Ist-Analyse bestehender Klimaschutzaktivitäten

Fokusberatung zum kommunalen Klimaschutz im Landkreis Diepholz

Impressum

HERAUSGEBER

Landkreis Diepholz
Der Landrat
Niedersachsenstraße 2
49356 Diepholz

REDAKTION

target GmbH
Andreas Steege | Hela Brixius
HefeHof 8
31785 Hameln

ANSPRECHPARTNER

Franz Vogel | Fachdienstleiter Umweltkonzepte (68)

ANSPRECHPARTNER

Andreas Steege | Geschäftsführer target GmbH

Landkreis Diepholz
Telefon 05441 976 1268
Fax 05441 976 1718
franz.vogel@diepholz.de
www.diepholz.de

target GmbH
Telefon 05151 4030 990
Fax 05151 4030 991
steege@targetgmbh.de
www.targetgmbh.de

FÖRDERUNG

Das Förderprojekt trägt den Titel „Fokusberatung zum kommunalen Klimaschutz im Landkreis Diepholz“ und wird vom Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative unter dem Förderkennzeichen **03K11761** geführt.

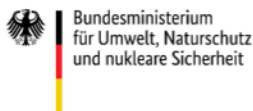
Mit der Umsetzung des Förderprogrammes hat das Bundesumweltministeriums den Projektträger Jülich beauftragt, der unter dem folgenden Link zu erreichen ist:

www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen

STAND

Juli 2020

Gefördert durch:



Der Bewilligungszeitraum des Vorhabens läuft vom 1. Oktober 2019 bis zum 31. März 2021.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Übersicht der Handlungsfelder und Steckbriefe	5
1. Energieeinsparung durch Beleuchtungs-Sanierung	6
2. Bewertung des baulichen Zustandes der Schulen in Trägerschaft des Landkreises Diepholz	8
3. Energiecontrolling	10
4. Nachhaltige Energieversorgung	11
5. Wasserstoffstrategie für den Landkreis Diepholz	13
6. Windenergie	15
7. Lernpartnerschaften	16
8. Impulsberatung „Material- und Energieeffizienz“ für KMU	18
9. Impulsberatung „Solar“ für KMU	19
10. Klima-Bündnis	20
11. Fokusberatung zum kommunalen Klimaschutz im Landkreis Diepholz	21
12. Wiederverwendung von Ausbaustoffen	22
13. Wasserversorgungskonzept	23
14. Fuhrpark	24
15. Ladestationen für ElektroFahrräder und Elektrofahrzeuge	25
16. VBN-JobTicket	26
17. Mit dem Rad zur Arbeit	27
18. Nahverkehrsplan	28
19. ÖPNV-Jahresförderprogramm 2019 für die Region Diepholz	30
20. KlimaTools – Klimaschutz und Biodiversität für Hochmoore in der Diepholzer Moorniederung	32
21. Moorland® KlimaSpende Niedersachsen	33
22. CANAPE – Creating A New Approach to Peatland Ecosystems	34
23. Nachhaltige Erden	35
24. EFMK – Europäisches Fachzentrum Moor und Klima Wagenfeld GmbH	37
25. ReviMoor	38
26. OptiMoor	39
Klimaschutzprojekte der AWG	40
Fazit der Ist-Analyse	42

Strukturierte Ist-Analyse bestehender Klimaschutzaktivitäten im Landkreis Diepholz

EINLEITUNG

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Als Teil der Nationalen Klimaschutzinitiative bietet die Kommunalrichtlinie Kommunen und Akteuren aus dem kommunalen Umfeld zahlreiche neue Fördermöglichkeiten zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen.

Der Landkreis Diepholz plant die Entwicklung einer Klimaschutzstrategie im Rahmen der Kommunalrichtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld. Zu diesem Zweck führt der Landkreis eine Fokusberatung Klimaschutz durch. Damit soll das Querschnittsthema Klimaschutz weiterentwickelt und strategisch in Politik und Verwaltung verankert werden.

Im Laufe des Prozesses werden in einem partizipativen Verfahren der Status quo der Klimaschutzaktivitäten und -strukturen im Zuständigkeitsbereich der Landkreisverwaltung erfasst, Handlungsfelder analysiert sowie eine Umsetzungsplanung entwickelt. Die Ergebnisse der Fokusberatung werden dann die Grundlage für weitere Aktivitäten im Landkreis Diepholz bilden.

ZIELSETZUNG

Zielsetzung ist die Erstellung eines Profils zu Klimaschutzaktivitäten im Landkreis Diepholz in einem partizipativen Prozess mit Politik und Verwaltung. Bestehende Aktivitäten in den relevanten Handlungsfeldern und deren Schnittstellen werden identifiziert. Aufgrund der Kenntnis bestehender Strukturen, bereits realisierter Ansätze sowie der beteiligten Akteure können zukünftig Doppelarbeiten vermieden und Synergien genutzt werden.

DURCHFÜHRUNG

Die Erhebung vorhandener Klimaschutzaktivitäten und -strukturen erfolgte über eine Umfrage in den beteiligten Fachdiensten und im Rahmen eines gemeinsamen Workshops von Politik und Verwaltung.

Der Fragebogen wurde von der target GmbH für Kommunen konzipiert, die ihre Klimaschutzaktivitäten gerade erst beginnen und eine grundlegende Analyse ihrer bisherigen Aktivitäten vornehmen möchten.

Insgesamt behandelt der Fragebogen folgende vierzehn Maßnahmenbereiche:

- Politische Leitbilder und Beschlüsse
- Institutionalisierung und Organisationsstrukturen
- Energiemanagement in den eigenen Liegenschaften
- Energiebezug oder Energieerzeugung
- Beschaffung
- Mobilität
- Straßenbeleuchtung
- Abfall und Abwasserbehandlung
- Schulen und Bildung
- Finanzierung und Förderung
- Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung
- Stadtentwicklung und Bauleitplanung
- Klimaschutz in Partnerschaften und Kooperationen
- Tochtergesellschaften und Eigenbetriebe.

Die Bearbeitung der Fragebögen erfolgte innerhalb der Verwaltung und die Ergebnisse wurden im ersten Workshop Verwaltung und Politik vorgestellt und ergänzt. An der internen Umfrage teilgenommen haben die Fachdienste Wirtschaftsförderung (15), Beschaffung (16), Bildung (40), Bauordnung und Städtebau (63), Liegenschaften (65), Umwelt und Straße (66), Kreisentwicklung (67), Umweltkonzepte (68) und das Tochterunternehmen des Landkreises Diepholz, die AWG — AbfallWirtschaftsGesellschaft mbH. In der vorliegenden Ist-Analyse wurden die bisherigen Klimaschutzaktivitäten des Landkreises Diepholz in 26 Steckbriefen zusammengefasst und kategorisiert. Dabei wurden sieben Handlungsfelder identifiziert:

- Energiemanagement
- Erneuerbare Energien
- Bildung und Beratung
- Klimaschutzstrategie
- Ressourcen
- Mobilität
- Moorschutz.

Ergänzend dazu wurden die Projekte der AWG aufgrund ihrer Vielzahl in einem eigenen Steckbrief in den Kategorien Energiemanagement, Erneuerbare Energien, Bildung und Beratung, Ressourcen, Mobilität und Kooperationen gebündelt.

Übersicht der Handlungsfelder

Energiemanagement



1. Energieeinsparung durch Beleuchtungssanierung
2. Bewertung des baulichen Zustandes der Schulen
3. Energiecontrolling
4. Nachhaltige Energieversorgung

Erneuerbare Energien



5. Wasserstoffstrategie für den Landkreis Diepholz
6. Windenergie

Bildung und Beratung



7. Lernpartnerschaften
8. Impulsberatung „Material- und Energieeffizienz“ für KMU
9. Impulsberatung „Solar“ für KMU

Klimaschutzstrategie



10. Klima-Bündnis
11. Fokusberatung zum kommunalen Klimaschutz im Landkreis Diepholz

Ressourcen



12. Wiederverwendung von Ausbaustoffen
13. Wasserversorgungskonzept

Klimafreundliche Mobilität



14. Fuhrpark
15. Ladestationen für Elektrofahrräder und Elektrofahrzeuge
16. VBN-JobTicket
17. Mit dem Rad zur Arbeit
18. Nahverkehrsplan
19. ÖPNV-Jahresförderprogramm 2019

Moorschutz



20. Klimatools
21. Moorland®
22. CANAPE
23. Nachhaltige Erden
24. EFMK
25. ReviMoor
26. OptiMoor

Klimaschutzprojekte der AWG



1. Energiemanagement
2. Erneuerbare Energien
3. Bildung und Beratung
4. Ressourcen
6. Mobilität
7. Kooperationen



Titel

Zuständigkeit

Beteiligte

Quelle

Beschreibung

Ergebnisse

Handlungsfeld Energiemanagement

1. ENERGIEEINSPARUNG DURCH BELEUCHTUNGS- SANIERUNG

Fachdienst Liegenschaften (65)

Fachdienst Bildung (40)

Vorlage – VO/2013/043

Der Anteil der Beleuchtung am gesamten Stromverbrauch in Verwaltungsgebäuden und Schulen betrug 2013 ca. 25 Prozent. Am 18. Januar 2013 beauftragte der Kreisausschuss die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Konzepts zur LED-Beleuchtung. Es wurden u.a. der Ist-Zustand, bisher umgesetzte und geplante Maßnahmen zur Energieeinsparung, Maßnahmen zur weiteren Energieeinsparung, Prioritäten und Fördermöglichkeiten analysiert.

Seit 2013 wurden sieben Projektvorhaben zur Beleuchtungssanierung in verschiedenen Sporthallen und Schulen des Landkreises umgesetzt. Dabei wurden ca. 250.000 Euro Fördermittel akquiriert. Die Gesamtkosten für die LED-Sanierung inklusive der Fördermittel belaufen sich auf ca. 850.000 Euro.

Auch der Einsatz von Lichtmanagement-Systemen wurde in der EnEV 2013 vorgesehen. Maßnahmen zur automatischen Erfassung und Auswertung von Verbrauchsdaten mit FM-Software befinden sich noch in der Umsetzung. Ebenso wie Maßnahmen zur Spitzenlastbegrenzung und zum Nutzungsverhalten.

In den sanierten Objekten konnte eine durchschnittliche Energieeinsparung von rund 70 Prozent erzielt werden.

Einzelprojekte

BELEUCHTUNGSSANIERUNG FORTSETZUNG

NAME	LAUFZEIT	FÖRDERUNG
KSI: Sanierung der Innen- und Hallenbeleuchtung, Sporthalle OBS Landkreis Diepholz	01.09.2013 – 31.12.2014	104.389 Euro
KSI: LED-Sanierung in der Edensporthalle Sulingen	01.08.2015 – 31.07.2016	18.543 Euro
KSI: Sanierung der Hallenbeleuchtung der Walter-Link-Sporthalle 2 des Berufsbildungszentrum Dr.-Jürgen-Ulderup in Diepholz	01.01.2018 – 31.12.2018	17.214 Euro
KSI: Energieeffiziente LED-Innenbeleuchtung in der Hache-Schule Syke	01.12.2017 – 30.11.2018	26.510 Euro
KSI: Umrüstung der Hallenbeleuchtung auf LED-Technik in der Sporthalle Rehden	01.03.2019 – 29.02.2020	14.729 Euro
KSI: Sanierung der Hallenbeleuchtung Sporthalle OBS Barnstorf	01.03.2019 – 29.02.2020	15.427 Euro
KSI: Sanierung des Hauptgebäudes BBZ Diepholz; Ersatz der vorhandenen Innenleuchten durch LED-Beleuchtung	01.03.2019 – 29.02.2020	44.197 Euro

Ausblick

Die LED-Sanierung wird weiter sukzessive durchgeführt und weitere Projekte sind in Planung.

KSI = Klimaschutzinitiative



Handlungsfeld Energiemanagement

Titel

2. BEWERTUNG DES BAULICHEN ZUSTANDES DER SCHULEN IN TRÄGERSCHAFT DES LANDKREISES DIEPHOLZ

Zuständigkeit

Fachdienst Liegenschaften (65)

Beteiligte

Fachdienst Bildung (40)

Quelle

Vorlage – VO/2017/090

Beschreibung

Der Landkreis Diepholz unterhält 20 Schulen an 22 Standorten. Diese sind alters- und unterhaltungsbedingt in unterschiedlichen baulichen Zuständen und haben differenzierte Sanierungsbedarfe. Um diese Bedarfe konkret zu ermitteln und transparent darstellen zu können, hat die Verwaltung einen detaillierten Bewertungsbogen erarbeitet und alle 22 Schulgebäude anhand des energetischen, baulichen und technischen Zustandes des Gebäudes, der technischen Anlagen, des Brandschutzes und der Rettungswege sowie der Barrierefreiheit bewertet. Aus dieser Bewertung wurden Prioritäten für anstehende Sanierungsmaßnahmen abgeleitet.

Ergebnisse

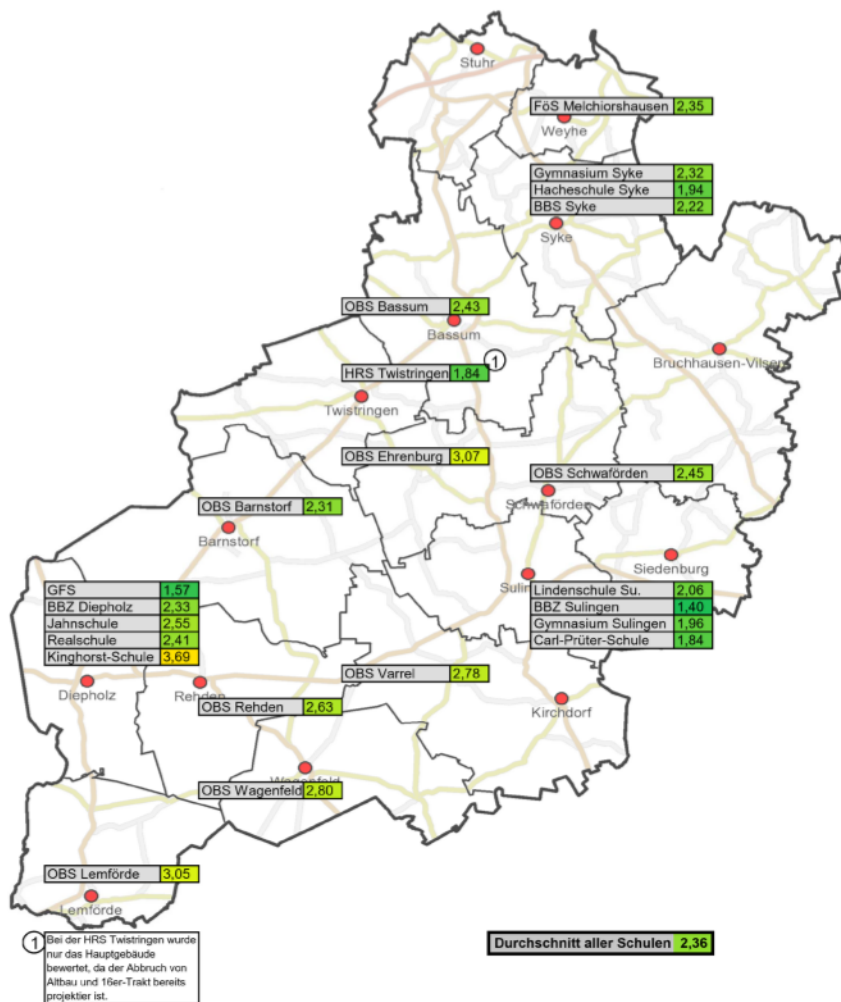
Die Ergebnisse der Bewertung wurden detailliert betrachtet, Maßnahmen abgeleitet und priorisiert. Dabei wurden nur bei den Maßnahmen der ersten Priorität konkrete Zeitangaben gemacht, da die Durchführung weiterer Maßnahmen abhängig von Beschlüssen und finanziellen Möglichkeiten des Landkreises ist. Langfristig stehen weitere Sanierungen an, die aufgrund der Schulbewertung deutlich werden.

Einzelprojekte
(Auswahl)

MASSNAHMEN DER ERSTEN PRIORITÄT	LAUFZEIT
Sanierung Altbau, OBS Bassum	seit 2018
Umbau Hacheschule zur Pflegeschule	seit 2018
Sanierung Hauptgebäude, Berufsschule Diepholz	seit 2019
Erweiterung Gymnasium Syke	seit 2020

BEWERTUNG DER SCHULEN FORTSETZUNG

Übersicht aller
Schulen



Ausblick

Die Schulbewertung wird stetig überarbeitet und aktualisiert, prioritäre Maßnahmen werden umgesetzt und weitere Maßnahmen entwickelt.



Titel

Zuständigkeit

Beschreibung

Ergebnisse

Ausblick

Handlungsfeld Energiemanagement

3. ENERGIECONTROLLING

Fachdienst Liegenschaften (65)

Der Landkreis Diepholz führt ein Energiecontrolling mit Verbrauchsdatenerfassung in allen Gebäuden durch und beurteilt die Verbräuche. Die Daten werden jährlich erfasst, teilweise erfolgt auch ein monatliches Controlling.

Dazu melden die Hausmeister die verschiedenen Verbräuche (Strom, Gas, Wärme, Wasser), die in einer Energiedatei (derzeit Excel) gespeichert, nachgehalten und beurteilt werden.

Die Daten für die Schulen werden im Jahrbuch des Fachdienstes Liegenschaften veröffentlicht. Die Aussage der Energiedatei ist nicht immer eindeutig, da neben den Investitionen in die Gebäudehülle und die Anlagentechnik, auch das Nutzerverhalten und vor allem die Temperaturen im Winter und den Übergangsmoaten einen entscheidenden Anteil am Verbrauch haben.

Langfristig sind die automatisierte Zählerstandübermittlung und die automatisierte Auswertung der Echtverbräuche sowie die Installation intelligenter Stromzähler zur Reduzierung von Spitzenlasten geplant.



Titel

Zuständigkeit

Beteiligte

Beschreibung

Erneuerbaren
Energien

Nahwärmenetz

Handlungsfeld Energiemanagement

4. NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG

Fachdienst Liegenschaften (65)

Städte und Gemeinden aus dem Landkreis Diepholz

Seit dem 01. Januar 2016 bezieht der Landkreis Diepholz ausschließlich CO₂-neutralen Ökostrom. Die Wärmeversorgung von Liegenschaften erfolgt teilweise aus erneuerbaren Energien und über Nahwärmenetze bzw. solche in gemeinsamer Nutzung mit Städten und Gemeinden.

ORT	BESCHREIBUNG	WÄRMEBEDARF	LAUFZEIT
Oberschule Bassum	Wärmeversorgung durch Pellet-Heizung	600 MWh/a	seit 2009
Sporthalle Bassum	Wärmeversorgung der Sporthalle durch die Pellet-Heizung der Stadt Bassum (gemeinsame Wärmeversorgung mit Sportzentrum/Hallenbad der Stadt Bassum).	400 MWh/a	seit 2014

ORT	BESCHREIBUNG	LAUFZEIT
Diepholz	Das Nahwärmenetz der Verwaltungsliegenschaften in Diepholz ist in Vorbereitung hinsichtlich einer zentralen Wärmeversorgung u.a. von Kreishaus, Alter Post und Alter Volksbank. Es besteht die Möglichkeit der Ergänzung der externen Nutzer der AOK, Sparkasse, Volksbank und Anwohner.	seit 2019

Wärme- Contracting

NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG FORTSETZUNG

ORT	BESCHREIBUNG	WÄRMEBEDARF	LAUFZEIT
Diverse Liegen- schaften in Syke	Wärmeversorgung durch externes biogas- betriebenes Blockheizkraftwerk für fünf Schulen, Sporthallen, Kreishaus, Altenheim (Landkreis, Stadt, privater Träger)	6.000 MWh/a	seit 2012
Schulzentrum Diepholz	Wärmeerzeugung durch Hackschnitzel für vier Schulen, zwei Dreifeld-Sporthallen, eine Mediathek, ein Theater und die Private Hochschule für Wissenschaft und Technik (rund 3.400 Schüler und Studierende)	3.000 MWh/a	seit 2018
Oberschule Barnstorf	Wärmeerzeugung durch Hackschnitzel (ca. 500 MWh/a). Nahwärmenetz zur Grund- schule Barnstorf (ca. 600 MWh/a)	1.100 MWh/a	seit 2003
Oberschule Wagenfeld mit Sporthalle	Wärmeversorgung durch externes biogasbe- triebenes Blockheizkraftwerk	500 MWh/a	seit 2010



Titel

Handlungsfeld Erneuerbare Energien

Zuständigkeit

5. WASSERSTOFFSTRATEGIE FÜR DEN LANDKREIS DIEPHOLZ

Beteiligte

Fachdienst Wirtschaftsförderung (15)

Beschreibung

MCON GmbH, Oldenburg; weitere Unternehmen aus dem Landkreis Diepholz

Ergebnisse

Der Landkreis Diepholz setzt sich als Innovationstreiber für Wasserstoff als alternative Energiequelle in regionalen Wertschöpfungsketten ein. Mit der Umwandlung von Windstrom in „grünen Wasserstoff“ könnte überschüssige Windenergie gespeichert und im Rahmen der Sektorenkopplung regional genutzt werden, um den Einsatz fossiler Energien weiter zu senken. Bundesweit gehört der Landkreis zu den Spitzenreitern bei der Erzeugung erneuerbarer Energien. Außerdem verfügt er über weitere günstige Faktoren wie beispielsweise den größten Gasspeicher Westeuropas, wasserstoffaffine Unternehmen aus der Industrie und dem produzierenden Gewerbe, Projektierer regenerativer Unternehmen sowie als Wissensträger über die in Diepholz ansässige Private Hochschule für Wirtschaft und Technik – PHWT. Ansatzpunkte in der Nutzung von Wasserstoff finden sich beispielsweise im Mobilitätsbereich wie dem Busverkehr, in kommunalen Fahrzeugen oder Speditionen.

Der Landkreis Diepholz hat bereits im Frühjahr 2019 seine Interessenbekundung über eine Antragstellung im Rahmen des Förderprogramms „HyStarter“ beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur eingereicht. Zur Auftaktveranstaltung „Wasserstoffregion Landkreis Diepholz“ trafen sich im Herbst 2019 Vertreter aus der Wirtschaft. Eine Aufnahme in das Förderprogramm war zunächst nicht erfolgreich. Neue Möglichkeiten bietet die „Nationale Wasserstoffstrategie“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung; auch die Neuauflage des Förderprogramms „HyStarter“ ist wahrscheinlich.

WASSERSTOFFSTRATEGIE FORTSETZUNG

Einzelprojekte

NAME	BESCHREIBUNG	LINK
„HyStarter“ aus der Fördermaßnahme "HyLand – Wasserstoffregionen in Deutschland" Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur	Die Regionen und/oder Kommunen werden jeweils circa ein Jahr lang organisatorisch und inhaltlich beraten, bilden vor Ort eine Akteurslandschaft (Politik, kommunale Betriebe, Industrie, Gewerbe, Gesellschaft) und entwickeln gemeinsam erste Konzeptideen zu den Themen Wasserstoff und Brennstoffzellen auf Basis erneuerbarer Energien im Verkehr, aber auch in den Bereichen Wärme, Strom und Speicher.	https://www.now-gmbh.de/de/bundesfoerderung-wasserstoff-und-brennstoffzelle/wasserstoffregionen-in-deutschland
Nationale Wasserstoffstrategie Bundesministerium für Bildung und Forschung	Im Rahmen der Nationale Wasserstoffstrategie wird das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Entwicklung neuer klimafreundlicher Wasserstoff-Technologien fördern. Mehr als 300 Millionen Euro stehen dafür bis 2023 aus dem Klimafonds bereit.	https://www.bmbf.de/de/nationale-wasserstoffstrategie-9916.html

Ausblick

Der Landkreis Diepholz hat Fördermöglichkeiten für den Einsatz von Wasserstoff-Technologien evaluiert und regionale Unternehmen ermittelt, für die der Einsatz von Wasserstoff-Technologien möglicherweise in Frage kommen könnte. Das Projekt wird gemeinsam mit den Beteiligten weiter verfolgt.



Handlungsfeld Erneuerbare Energien

Titel

6. WINDENERGIE

Zuständigkeit

Fachdienst Bauordnung und Städtebau (63)

Beteiligte

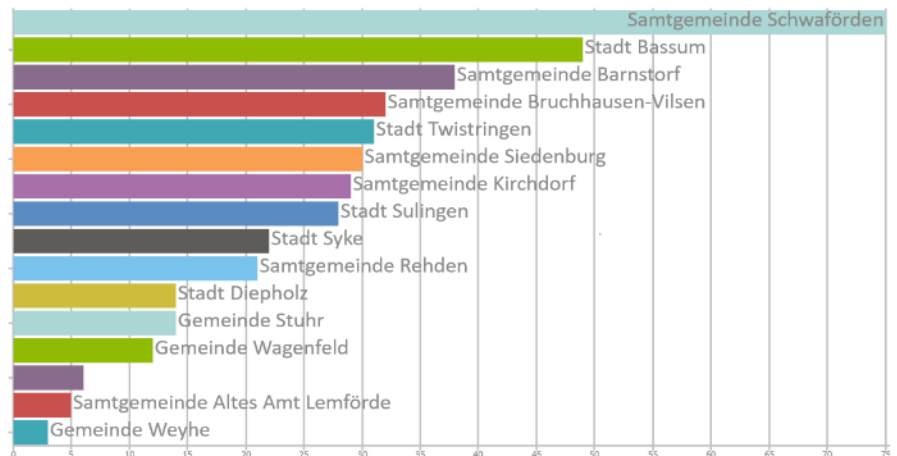
Avacon AG, Fachdienst Kreisentwicklung (67)

Beschreibung

Mit über 430 Windkraftanlagen zählt der Landkreis Diepholz bundesweiten zu den Spitzenreitern bei der Erzeugung erneuerbarer Energien. 2016 lag der Erzeugungsgrad im Landkreis bei 109 Prozent (Quelle: „energy-map“). Die meisten Windkraftanlagen des Landkreises stehen in der Samtgemeinde Schwaförden (76), gefolgt von 59 in der Stadt Bassum und 45 in der Samtgemeinde Barnstorf.

Ergebnisse

Masterplan „Neue Energien“, Standortkonzept Windenergie 2010



Alle genehmigten und beantragten Windkraftanlagen im Landkreis Diepholz (Quelle: OpenData-Portal; Stand 17.01.2020)

Link

<https://daten.diepholz.de/datensatz/windkraftanlagen>

Ausblick

Der aktuelle Sachstand über genehmigte und im Verfahren befindliche Anlagen wird in das Portal eingepflegt. Der Zuwachs bei der Errichtung von Windkraftanlagen ist allgemein ins Stocken geraten. Das gilt auch für den Landkreis Diepholz.



Handlungsfeld Bildung und Beratung

Titel

7. LERNPARTNERSCHAFTEN

(AGRAR- UND ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT, HANDWERK UND PFLEGE)

Zuständigkeit

Fachdienst Bildung (40)

Beteiligte

Niedersächsisches Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft (NieKE)

Universität Vechta, Institut für Strukturforchung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA), Frau Schaffrath

Institut Unternehmen & Schule GmbH, Bonn, Herr Dr. Merschhemke

Beschreibung

KURS-Zukunft ist eine Initiative des Fachkräftebündnisses Nordwest zur Vernetzung von Schulen und benachbarten Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft in den Landkreisen Cloppenburg, Diepholz und Vechta. Im Rahmen von KURS-Zukunft sollten im Zeitraum 2017/18 insgesamt fünf Lernpartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen aufgebaut werden. Im Landkreis Diepholz wird das Programm mit dem dortigen Bildungsbüro abgestimmt.

Im Rahmen der Arbeit der Steuergruppe Bildung und der Arbeitsgruppe „Ausbildungsbetriebe stärken“ wurde das Programm um das Themenfeld Handwerk und Pflege erweitert. Die Finanzierung erfolgt durch den Landkreis Diepholz / Fachdienst Bildung in Kooperation mit dem Institut Unternehmen & Schule GmbH, Herr Dr. Merschhemke.

Ergebnisse

Im Landkreis Diepholz wurden bis 2020 13 Lernpartnerschaften initiiert, davon befinden sich zwei im Aufbau.

Grundsätzlich ist das Thema Nachhaltigkeit für alle Arbeitsgruppen und Netzwerke der Bildungsregion im Landkreis Diepholz ein Querschnittsthema. Es wurde beispielsweise im Netzwerk der Träger der Erwachsenenbildung behandelt, außerdem in der Arbeitsgruppe MINT, dem Netzwerk der Schulsozialarbeit und Beratungslehrkräfte sowie im Schüler- und Jugendwettbewerb „Jugend forscht“. Die Arbeitsgruppen und Netzwerke werden vom Bildungsbüro koordiniert.

LERNPARTNERSCHAFTEN FORTSETZUNG

Einzelprojekte

ORT	SCHULE	SCHULFORM	UNTERNEHMEN	BRANCHE	PARTNER AB/SEIT
Barnstorf	Christian.-Hülsmeier-Schule	OBS	BARKU	Ernährung Industrie	17.10.2017
Twistringen	HRS Twistringen	Haupt- und Realschule	Gemüse Meyer	Agrar Ernährung	26.11.2018
Bassum	Lukas Realschule	Realschule	Raiffeisen Bassum-Harpst.	Agrar Ernährung	24.10.2018
Rehden	Schule am Geestmoor	OBS	Recker Feinkost	Agrar Ernährung	19.10.2018
Diepholz	Realschule Diepholz	Realschule	Ulrich-Walter GmbH	Agrar Ernährung	18.12.2017
Syke	Luise-Chevalier-Schule	OBS	Delme, Syke	Gesundheit Pflege	28.08.2019
Syke	Realschule Syke	Realschule	Wesemann	Handwerk	18.06.2019
Lemförde	Von-Sanden-Oberschule	OBS	ATV Seniorenbetreuung	Gesundheit Pflege	28.03.2019
Schwaförden	OBS Schwaförde Ehrenburg	OBS	Delme, Sulingen	Gesundheit Pflege	03.04.2019
Sulingen	Carl-Prüter-Schule	OBS	Heitmann Haustechnik	Handwerk	21.05.2019
Sulingen	Carl-Prüter-Schule	OBS	Klinik Sulingen	Gesundheit Pflege	21.05.2019
Wagenfeld	OBS Wagenfeld	OBS	Auburg / Lütvogt	Agrar Ernährung	03/2020
Bruchhausen-Vilsen	OBS Bruchhausen-Vilsen	OBS	Vilsa-Quelle	Agrar Ernährung	04/2020

Ausblick

Das Projekt wird fortgesetzt. Zwei Lernpartnerschaften befinden sich im Aufbau.



Handlungsfeld Bildung und Beratung

Titel

**ENERGIEEFFIZIENZOFFENSIVE FÜR UNTERNEHMEN
IM LANDKREIS DIEPHOLZ**

**8. IMPULSBERATUNG „MATERIAL- UND ENERGIE-
EFFIZIENZ“ FÜR KMU**

Zuständigkeit

Fachdienst Wirtschaftsförderung (15)

Beteiligte

Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen

Beschreibung

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Diepholz bietet kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Kooperation mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen kostenfreie Impulsberatungen zu den Themen „Material- und Energieeffizienz“ an. Ziel der Beratungen ist es, Potenziale und Maßnahmen zu identifizieren, die dem Unternehmen helfen, den Ressourceneinsatz zu verringern und damit Kosten zu sparen. Alle Unternehmen, die Mitglied in der Industrie- und Handelskammer oder Handwerkskammer sind, unter die KMU-Definition der Europäischen Kommission fallen (u.a. weniger als 250 Mitarbeiter) und deren Energiekosten im vergangenen Jahr mehr als 10.000 Euro betragen haben, können einen Beratungsgutschein in Anspruch nehmen. Er wird auf Anfrage von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Diepholz zugesandt.

Ergebnisse

Das Beratungsangebot läuft seit 2018. Jährlich werden etwa 20 bis 30 Bildungs- und Beratungsgutscheine an KMU vergeben.

Ausblick

Die Fortsetzung des Beratungsangebots ist abhängig vom Angebot der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen.



Handlungsfeld Bildung und Beratung

Titel

**ENERGIEEFFIZIENZOFFENSIVE FÜR UNTERNEHMEN
IM LANDKREIS DIEPHOLZ**

9. IMPULSBERATUNG „SOLAR“ FÜR KMU

Zuständigkeit

Fachdienst Wirtschaftsförderung (15)

Beteiligte

Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen

Beschreibung

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Diepholz bietet kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Kooperation mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen zusätzlich zu dem bereits bestehenden Angebot der kostenfreien Impulsberatungen zu den Themen „Material- und Energieeffizienz“ ab sofort auch eine spezielle Beratung für den Bereich „Solar“ an. Alle KMU, die Mitglied in der Industrie- und Handelskammer oder Handwerkskammer sind und deren Energiekosten im vergangenen Jahr mehr als 10.000 Euro betragen haben, können einen kostenlosen Beratungsgutschein in Anspruch nehmen. Er wird auf Anfrage von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Diepholz zugesandt.

Ergebnisse

Das Beratungsangebot läuft seit 2018. Bisher ist noch keine Evaluierung erfolgt.

Ausblick

Die Fortsetzung des Beratungsangebots ist abhängig vom Angebot der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen.



Handlungsfeld Klimaschutzstrategie

Titel

10. KLIMA-BÜNDNIS

Zuständigkeit

Fachdienst Umweltkonzepte (68)

Beteiligte

Klima-Bündnis

Beschreibung

Im Klima-Bündnis arbeiten 1.700 Mitgliedskommunen in 26 europäischen Staaten, Bundesländern, Provinzen, NGOs und anderen Organisationen gemeinsam daran, den Klimawandel zu bekämpfen. Das Klima-Bündnis ist das größte europäische Städtenetzwerk, das sich dem Klimaschutz verschrieben hat.

Zusätzlich zur Verpflichtung für Klimagerechtigkeit in Partnerschaft mit indigenen Völkern muss jede Stadt, jede Gemeinde und jeder Landkreis mit dem Beitritt zum Klima-Bündnis einen Beschluss im kommunalen Parlament verabschieden, der eine Selbstverpflichtung zur Reduktion der CO₂-Emissionen um zehn Prozent alle fünf Jahre enthält. Das entspricht der Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen bis 2030 gegenüber dem Stand von 1990 – weitaus ehrgeiziger als jegliches Ziel, das bis jetzt auf nationaler oder europäischer Ebene gesetzt wurde. Außerdem verpflichten sich die Städte und Gemeinden, auf die Nutzung von Tropenholz zu verzichten, bei ihren öffentlichen Ausschreibungen Tropenholz möglichst auszuschließen und ansonsten auf FSC-zertifizierte Hölzer zu setzen. Diese konkreten Ziele zeichnen das Klima-Bündnis als Netzwerk aus.

Die Mitgliedskommunen zahlen einen Jahresbeitrag, der sich an der Einwohnerzahl orientiert und für den Landkreis Diepholz im Jahr 2020 ca. 895 Euro betrug. Der Landkreis ist seit 1997 Mitglied im Klimabündnis.

Link

www.klimabuendnis.org



Handlungsfeld Klimaschutzstrategie

Titel

11. FOKUSBERATUNG ZUM KOMMUNALEN KLIMASCHUTZ IM LANDKREIS DIEPHOLZ

Zuständigkeit

Fachdienst Umweltkonzepte (68)

Beteiligte

target GmbH

Beschreibung

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative unterstützt das Bundesumweltministerium die Energiewende, um die im Energiekonzept verankerten nationalen Klimaschutzziele zu erreichen. Als Teil der Nationalen Klimaschutzinitiative bietet die Kommunalrichtlinie Kommunen und Akteuren aus dem kommunalen Umfeld zahlreiche neue Fördermöglichkeiten zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen.

Ergebnisse

Durch die Fokusberatung Klimaschutz soll das Querschnittsthema Klimaschutz im Landkreis Diepholz weiterentwickelt und strategisch in Politik und Verwaltung verankert werden. Im Laufe des Prozess werden in einem partizipativen Verfahren der Status quo der Klimaschutzaktivitäten und -strukturen im Zuständigkeitsbereich der Landkreisverwaltung erfasst, Handlungsfelder analysiert sowie eine Umsetzungsplanung entwickelt. Dieser Prozess, die erarbeiteten Ziele und der Maßnahmenplan bilden die strategische Basis für die Nutzung weiterer Fördermöglichkeiten im Rahmen der Klimaschutzinitiative.

Laufzeit / Status

1. Oktober 2019 – 31. März 2021 / laufend

Budget

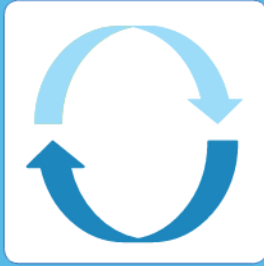
13.000 Euro

Förderung

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Link

www.diepholz.de/portal/seiten/fokusberatung-klimaschutz-fuer-den-landkreis-diepholz-900000808-21750.html



Handlungsfeld Ressourcen

Titel

12. WIEDERVERWENDUNG VON AUSBAUSTOFFEN

Zuständigkeit

Fachdienst Umwelt und Straße (66)

Beteiligte
Beschreibung

Auftraggeber und Baufirmen

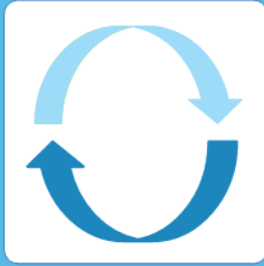
Die Ausschreibungen im Kreisstraßenbau enthalten die Verpflichtung zur Wiederverwendung von Ausbaustoffen und wenn möglich den Wiedereinbau vor Ort.

Ergebnisse

Der Verbrauch neu gewonnener Baustoffe verringert sich. Dies gilt grundsätzlich bei den beauftragten Straßen- und Tiefbauaufträgen.

Ausblick

Die Art des Recyclings funktioniert und schont die natürlichen Ressourcen.



Handlungsfeld Ressourcen

Titel

13. WASSERVERSORGUNGSKONZEPT

Zuständigkeit

Fachdienst Umwelt und Straße (66)

Beschreibung

Um die Wasserversorgungsunternehmen, aber auch die Kommunen und Fachbehörden bei der Bewältigung der steigenden Herausforderungen zu unterstützen, erarbeitet das Land Niedersachsen Konzepte und Leitlinien, auf deren Grundlage wasserwirtschaftliche Planungen ausgerichtet werden können. Dazu gehören auch Darstellung und Bewertung des Status Quo und der künftigen Entwicklung der Wasserversorgung.

Ergebnisse

Der Landkreis Diepholz soll sich am Wasserversorgungskonzept des Landes Niedersachsen beteiligen. Regelmäßig will die Kreisverwaltung künftig über die hydrologische Situation berichten – für den gesamten Landkreis Diepholz.

Am 19. Februar 2020 hat das IWW-Kolloquium 2020 – Nutzbarmachung von Wasserressourcen bei Mengenknappheit stattgefunden. IWW-Kolloquien 2020 bieten aktuelle Themen aus Forschung und Praxis der Wasserversorgung und Wassernutzung für Wissenschaftler und Fachleute aus Wasserversorgung, Industrie und Behörden in Kooperation mit IWW Nord GmbH und Landkreis Diepholz.

Ausblick

Im letzten Kreisentwicklungsausschuss ist die Verwaltung beauftragt worden, die Voraussetzungen für die Aufstellung eines Wasserversorgungskonzepts zu erarbeiten. Dieser Auftrag wird derzeit bearbeitet.



Titel

Zuständigkeit

Beteiligte

Beschreibung

Ergebnisse

Ausblick

Handlungsfeld Mobilität

14. FUHRPARK

Fachdienst Beschaffung (16)

Avacon AG

Der Landkreis Diepholz verfügt über 15 dienstlich genutzte Autos, die von rund 200 Mitarbeitern genutzt werden. Durchschnittlich ist jedes dieser Fahrzeuge 20.000 Kilometer pro Jahr dienstlich unterwegs. Weitere rund 300 Mitarbeiter nutzen auch ihre eigenen Fahrzeuge für Dienstreisen und legen damit fast 900.000 Kilometer zurück.

Seit Oktober 2017 setzt der Landkreis Diepholz vier Elektroautos (drei am Standort Diepholz und ein E-Auto am Standort Syke) ein. Das E-Fahrzeug am Dienstort Syke wird für den aktuellen Gesamt-Leasingzeitraum von zwei Jahren (12/2019 bis 12/2021) von der Avacon AG mit monatlich 100 Euro gesponsert.

Für die drei weiteren E-Fahrzeuge gibt es kein Sponsoring, da ihr Standort außerhalb des Avacon-Verbreitungsgebiets liegt. Sie sind wie in Syke für zwei Jahre (12/2019 bis 12/2021) geleast.

Ob und in welcher Form nach dem Leasingzeitraum weitere E-Fahrzeuge angeschafft werden, kann heute noch nicht gesagt werden.



Handlungsfeld Mobilität

Titel

15. LADESTATIONEN FÜR ELEKTROFAHRRÄDER UND ELEKTROFAHRZEUGE

Zuständigkeit

Fachdienst Kreisentwicklung (67)

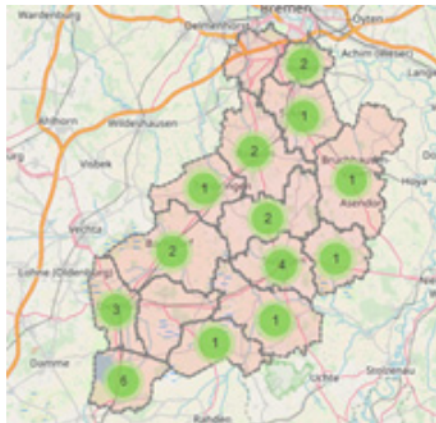
Beteiligte

Siehe Übersichten der Ladestationen

Beschreibung

Im Landkreis Diepholz werden aktuell 27 Ladestationen für Elektrofahrräder und 24 Ladestationen für Elektrofahrzeuge angeboten. Die Verteilung ist in den nachfolgenden Graphiken dargestellt.

Ergebnisse



Ladestationen (E-Fahrräder)



Ladestationen (E-Autos)

Die Ladestationen werden überwiegend von privaten Betrieben angeboten.

Link

<https://daten.diepholz.de/datensatz/ladestationen-elektrofahrzeuge>



Handlungsfeld Mobilität

Titel

16. VBN-JOBTICKET

Zuständigkeit

Fachdienst Beschaffung (16)

Beteiligte

Verkehrsbund Bremen / Niedersachsen GmbH (VBN), Bremer Straßenbahn AG (BASG)

Beschreibung

Das Job-Ticket wird vom VBN angeboten und ermöglicht Beschäftigten von Behörden und Unternehmen mit Sitz im Tarifgebiet des VBN, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) kostengünstig sowohl für Fahrten zur Arbeitsstelle als auch in der Freizeit zu nutzen. Voraussetzung ist die Teilnahme von mindestens 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Betriebes. Es können sich auch Betriebe zusammenschließen. Weitere Informationen unter www.vbn.de.

Ergebnisse

Seit dem Juni 2005 besteht ein Großkunden-Abonnement für Job-Tickets zwischen dem Landkreis Diepholz und dem Verkehrsbund Bremen / Niedersachsen GmbH (VBN), vertreten durch die Bremer Straßenbahn AG (BASG). Die aktuelle Anzahl der Nutzer des JobTickets beträgt 79 (Stand 02/2020).

Ausblick

Das Angebot eines Job-Tickets soll auch in Zukunft fortgeführt werden. Erweiterungsmöglichkeiten sind derzeit mangels entsprechender Angebote nicht beabsichtigt. Sollte sich dies in Zukunft ändern, könnten Erweiterungen geprüft werden.

Link

www.vbn.de



Handlungsfeld Mobilität

Titel

17. MIT DEM RAD ZUR ARBEIT

Zuständigkeit

Fachdienst Bildung (40)

Beteiligte

AOK Niedersachsen, Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)

Beschreibung

In Zusammenarbeit der AOK Niedersachsen mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) findet jedes Jahr die deutschlandweite Mitmachaktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ statt.

Ergebnisse

528 Berufstätige aus dem Landkreis Diepholz haben 2013 an der landesweiten Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ teilgenommen. Sie ließen von Anfang Juni bis Ende August an mindestens 20 Tagen das Auto stehen.

Link

www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de



Titel

Zuständigkeit

Beteiligte

Quelle

Beschreibung

Einzelprojekte

Handlungsfeld Mobilität

18. NAHVERKEHRSPLAN

Fachdienst Bildung (40)

Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN)

www.zvbn.de/media/data/Gesamt_PDF.pdf

Der Nahverkehrsplan ist ein Planungsinstrument für den ÖPNV und ist in Niedersachsen von den Aufgabenträgern aufzustellen. Für den Landkreis Diepholz ist dies der ZVBN. Der derzeitige Nahverkehrsplan ist für den Zeitraum 2018 bis 2022 aufgestellt. Der ZVBN ist zuständig für den straßengebundenen ÖPNV.

Zum ZVBN gehören vier kreisfreie Städte und sechs Landkreise. Der einwohnerstärkste Landkreis ist mit etwa 214.000 Einwohnern der Landkreis Diepholz. Dieser erzielte mit 19 Prozent das stärkste Wachstum hinsichtlich der Zahl der Beschäftigten im Zeitraum von 2009 bis 2015. Unter den Landkreisen verfügt der Landkreis Diepholz auch über das höchste Pendleraufkommen und hat mit täglich über 105.000 Pendlern größere Pendlerströme als die Stadt Oldenburg. Täglich pendeln etwa 38 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus dem Landkreis heraus und 19 Prozent in den Landkreis hinein.

Die Berücksichtigung der Bevölkerungsprognose führt hinsichtlich des zukünftigen Fahrgastaufkommens zu der Schlussfolgerung, dass der Landkreis Diepholz mit einem mittel- und langfristigen Rückgang der Fahrgastzahlen konfrontiert sein könnte, wenn nicht weitere, die Verkehrsnachfrage beeinflussende Faktoren (z.B. Ausbau des Verkehrsangebots entsprechend den Bedürfnissen), diese demografischen Veränderungen ausgleichen.

- Weiterentwicklung von Stellplatzanlagen:
neue Standorte für P+R- und B+R-Anlagen und bedarfsgerechte Erweiterung der P+R- und B+R-Anlagen
- Regionaler Nachtverkehr:
Sechs Nachtschwärmerlinien verbinden das Bremer Stadtgebiet mit den Landkreisen Cuxhaven, Diepholz, Oldenburg, Osterholz.

Einzelprojekte

Ausblick

NAHVERKEHRSPLAN FORTSETZUNG

- BürgerBusse:
in der Gemeinde Weyhe sowie in den Städten Bassum und Syke
- AnrufSammelTaxen:
in der Gemeinde Stuhr, der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen sowie in den Gemeinden Schwaförden und Kirchdorf
- Barrierefreier Stationsausbau:
Nachrüstung stufenloser Bahnsteigzugänge
- Behindertengerechter Ausbau der Bushaltestellen gemäß Vorgaben Personenbeförderungsgesetz (PBefG) und Modernisierung der Wetterschutzeinrichtungen,
- Aus- und Neubau von Verknüpfungsanlagen

Weitere mögliche Ansätze der klimafreundlichen Mobilität sind im Bereich der Kreisentwicklung angesiedelt.



Titel

Handlungsfeld Mobilität

Zuständigkeit

19. ÖPNV-JAHRESFÖRDERPROGRAMM 2019 FÜR DIE REGION DIEPHOLZ

Fachdienst Bildung (40)

Beteiligte

Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN),
Land Niedersachsen, Verkehrsbetriebe Diepholz Süd (VDS),
DH Bus Borchers Rittmeyer (DH Bus)

Beschreibung

Die Sicherstellung, Förderung und Verbesserung des ÖPNV ist Aufgabe der Daseinsvorsorge. Der Landkreis Diepholz hat seine Funktion als zuständiger Aufgabenträger für sein Gebiet auf den Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) mit Sitz in Bremen übertragen. In diesem Rahmen wirkt der Landkreis Diepholz mit bei: der Nahverkehrsplanung, Konzepten der ÖPNV-Bedienung, Fahrplangestaltung und Verbesserungsmaßnahmen des ÖPNV. Darüber hinaus wickelt der Landkreis Diepholz nahezu die gesamte Schülerbeförderung über den ÖPNV ab.

Das Land Niedersachsen legt jährlich ein landesweites Förderprogramm für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) auf. Zum Programm gehören insbesondere Infrastrukturprojekte wie: der Um-, Ausbau und die Grunderneuerung von Bushaltestellen, zentralen Omnibusbahnhöfen und Busbetriebshöfen; Stadtbahnprojekte in Hannover und Braunschweig; Park&Ride- und Bike&Ride-Anlagen, aber auch Projekte zur Beschleunigung des ÖPNV und zur aktuelleren Information der Fahrgäste (Echtzeit-Informationssysteme) sowie die Förderung von Landesbuslinien. Die Zuschüsse des Landes stammen aus Mitteln des Niedersächsischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (NGVFG) und des Regionalisierungsgesetzes (RegG). Das ÖPNV-Förderprogramm wird von der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) umgesetzt.

ÖPNV-JAHRESFÖRDERPROGRAMM FORTSETZUNG

Beschreibung

Ziel der Richtlinie für die Förderung von landesbedeutsamen Buslinien, auch Landesbuslinien genannt, ist es, Linien mit hochwertigen Bedien- und Qualitätsstandards zu schaffen, die den Schienenverkehr dort ergänzen, wo eine Ausweitung des schienengebundenen Nahverkehrs in die Fläche wirtschaftlich nicht vertretbar oder betrieblich nicht möglich ist. Förderfähig ist die Anbindung von Mittelzentren ohne Schienenanbindung und Orten mit besonderer touristischer Bedeutung. Das niedersächsische Verkehrsministerium fordert von Landesbuslinien: Verkehr im Stundentakt, Einsatz von 6 bis 23 Uhr an allen Wochentagen, direkte Linie mit gesichertem Anschluss, WLAN, Klimaanlage, Überlandbestuhlung und einen barrierefreien Einstieg in allen Bussen.

Ergebnisse

Das Land Niedersachsen förderte im Jahr 2019 insgesamt 292 Einzelprojekte im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit rund 96,6 Millionen Euro. Im Landkreis Diepholz wurden durch dieses Programm Investitionen von mehr als 5,3 Millionen Euro in den ÖPNV ermöglicht.

Vier Verbindungen im Landkreis Diepholz wurden im Rahmen des Förderprogramms „Landesbuslinien“ aufgewertet. Die Linie 150 von Syke nach Bruchhausen-Vilsen („Vilsa-Linie“) verkehrt bereits seit Dezember 2018. Die 137 von Sulingen nach Diepholz ist am 1. August gestartet, die 123 von Sulingen nach Bassum und die 138 von Sulingen nach Nienburg nahmen am 15. Dezember 2019 Fahrt auf. Die qualitativ hochwertigen Busse verkehren stündlich von montags bis freitags von 5 bis 23 Uhr, samstags von 6 bis 22 Uhr und sonntags von 6 bis 20 Uhr.

Einzelprojekte

ORT	MASSNAHME	FÖRDERUNG
Landkreis Diepholz	ZVBN Beschaffung von 21 Omnibussen	5,05 Millionen Euro (40 %)
Landkreis Diepholz – Drebber	Zuschuss Beschaffung eines Omnibusses	190.000 Euro (40 %)
Stadtgebiet Diepholz	Grunderneuerung und Neubau von drei Haltestellen	125.475 Euro (75 %)
Stadtgebiet Weyhe	Vereinfachtes Verfahren für acht Bushaltestellen	96.000 Euro (75 %)

Ausblick

Im Nahverkehrsplan ist für 2020 noch die Anbindung der Dümmer-Region als Prüfauftrag enthalten.



Handlungsfeld Moorschutz

Titel

20. KLIMATOOLS – KLIMASCHUTZ UND BIODIVERSITÄT FÜR HOCHMOORE IN DER DIEPHOLZER MOORNIEDERUNG

Zuständigkeit

Fachdienst Kreisentwicklung (67)

Beteiligte

BUND Diepholzer Moorniederung

Beschreibung

Die Diepholzer Moorniederung ist ein Naturraum von bundesweiter Bedeutung für den Hochmoorschutz. Die naturnahen und renaturierten Hochmoorflächen stehen aufgrund klimawandelbedingter Sommertrockenheit besonders unter Druck. Auf ehemaligen industriellen Abtorfungsflächen ist zusätzlich die Wiederherstellungsverpflichtung von Unternehmen nach kurzer Zeit erloschen, doch die Wiedervernässung ist oft unzureichend. Im Ergebnis sind die Moorflächen für eine Regeneration nicht nass genug.

Im integrativen Projekt „Klimatools – Klimaschutz und Biodiversität für Hochmoore in der Diepholzer Moorniederung“ sollen für beide Flächenszenarien innovative Maßnahmen zur Optimierung neben der Fortführung klassischer Methoden der Wiedervernässung zur Hochmoor-Regeneration kombiniert werden.

Ergebnisse

Erstinsandsetzungsmaßnahmen im Uchter Moor werden umgesetzt, ebenso wie die Räumung von Gehölzbeständen sowie die Offenhaltung und Wiedervernässung.

Laufzeit / Stand

2016 – 2021 / laufend; ein Folgeprojekt ist in Planung.

Budget

1,86 Mio. Euro

Anteil LK

Stand 2020: 120.000 Euro

Förderung
Link

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

www.klimatools.de



Handlungsfeld Moorschutz

21. MOORLAND® KLIMASPENDE NIEDERSACHSEN

Titel

Fachdienst Kreisentwicklung (67)

Zuständigkeit

Beteiligte

BUND Landesverband Niedersachsen e.V.

Beschreibung

Moorland® bietet die Möglichkeit, verursachte Treibhausgase mit einer „Moorland®-KlimaSpende“ zu kompensieren, da infolgedessen ausgewählte Moore in der Region wiedervernässt werden können. Die Treibhausgaskompensation bezieht sich dabei symbolisch auf eine bestimmte Fläche in einem bestimmten wiederzuvernässenden Klimamoor in Niedersachsen. Jedes Moorstück entspricht der Reduktionsleistung von etwa einer Tonne klimaschädlicher Treibhausgase (CO₂-Äquivalente) über die Projektlaufzeit von 25 Jahren. Das Projekt wird seit Anfang 2019 vom BUND Landesverband Niedersachsen e.V. durchgeführt.

Ergebnisse

Die Wiedervernässung der Goldgrube in der Diepholzer Moorniederung wird umgesetzt, die Moorrenaturierung im Neustädter Moor finanziert.

Laufzeit/ Stand

Seit 2019 / laufend

Budget

1,86 Mio. Euro

Anteil LK

Stand 2020: 50.000 Euro

Förderung

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Land Niedersachsen, Landkreis Diepholz, Deutsche Postcode Lotterie

Deutsche Umwelthilfe e.V.

Link

www.moor-land.de



Handlungsfeld Moorschutz

Titel

22. CANAPE – CREATING A NEW APPROACH TO PEATLAND ECOSYSTEMS

Zuständigkeit

Fachdienst Kreisentwicklung (67)

Beteiligte

Stiftung Naturschutz,
Northern Institute of Thinking,
Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V. (DVL)

Beschreibung

Von 2017 bis 2021 koordiniert die Stiftung Naturschutz im Landkreis Diepholz das deutsche Teilprojekt des europäischen Moorschutzprojektes CANAPE — Creating a new approach to peatland ecosystems. Mit einem Budget von rund 5,5 Mio. Euro fördert die EU die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch innerhalb der Nordsee-Region, um das Moormanagement zu verbessern. Im Projektfokus stehen alternative Bewirtschaftungsmethoden zur Erhaltung und Wiederherstellung wichtiger Ökosystemleistungen von Mooren. Im Barver Moor soll auf einem 8,6 ha großen Gebiet eine Torfmoosfarm entstehen; 750.000 Euro fließen dafür in den Landkreis Diepholz

Ergebnisse

Halbjährlicher Erfahrungsaustausch in Belgien; Exkursionen ins belgische Hochmoor De Nol. Das Projekt läuft planmäßig, die Torfmoose sind ausgebracht und die Infrastruktur steht.

Laufzeit/ Stand

2017 – 2021 / laufend; eventuelle Verlängerung

Budget

5,54 Mio. Euro gesamt

Anteil LK

Max. 273.000 Euro

Förderung

Interreg 5b; Antragsteller ist der Landkreis Diepholz

Link

<https://northsearegion.eu/canape>



Handlungsfeld Moorschutz

Titel

23. NACHHALTIGE ERDEN

Zuständigkeit

Fachdienst Kreisentwicklung (67)

Beschreibung

Ziel des Projekts „Nachhaltige Erden“ war die Entwicklung einer torffreien Blumenerde mit ausschließlich regionalen Substraten. In dem zweijährigen Pilotprojekt entwickelte ein Projektteam aus Unternehmen der privatwirtschaftlichen Erdenherstellung und kommunalen Abfallwirtschaft mit Unterstützung von Kommunen, Umweltverbänden und Akteur/Innen aus der Wissenschaft gemeinsam eine torffreie Blumenerde aus der Region. Mittels eines pflanzenbaulichen und Lagerungsversuchs der Landwirtschaftskammer Niedersachsen wurden verschiedene im Projekt entwickelte Rezepturen für das gemeinsame Pilot-Produkt getestet, um eine gute Qualität zu gewährleisten.

Ergebnisse

Seit März 2019 ist das Ziel mit der Entwicklung der „Regionalen Blumen- & Pflanzerde“ erreicht. Sie ist in 49 Verkaufsstellen der Landkreise Diepholz, Vechta, Osterholz und Osnabrück erhältlich. 10.000 Säcke à 45 Liter hatte der Projektpartner Gramoflor in Vechta in Jahr 2019 produziert, 2020 ist eine ähnliche Menge geplant. Die erste Charge ist aktuell vergriffen.

Laufzeit/ Stand

2017 – 2019 / abgeschlossen

Das Projekt wird von den Kooperationspartnern nach der Laufzeit weitergeführt. Eine zweite Charge wird produziert und an den üblichen Verkaufsstellen angeboten.

Budget

100.000 Euro

Anteil LK

Max. 10.000 Euro

Förderung

Metropolregion Nordwest

Link

www.nachhaltige-erden.de

Kooperations- partner

NACHHALTIGE ERDEN FORTSETZUNG

INHALTLICHE UND FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Landkreis Osterholz

Landkreis Vechta

Gramoflor GmbH & Co. KG

meiners GmbH Co. KG

NABU Kreisverband Diepholz e. V.

Grünlandzentrum Niedersachsen/Bremen e. V.

MOORWELTEN Europäisches Fachzentrum für Moor und Klima (EFMK)

AWV Abfallwirtschaftsgesellschaft Landkreis Vechta mbH

AWG AbfallWirtschaftsGesellschaft mbH (Bassum)

ASO Abfall-Service Osterholz GmbH

AWIGO Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH

MKW Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG (Aurich)

INHALTLICHER UNTERSTÜTZUNG

BUND Diepholzer Moorniederung

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Deutscher Verband für Landschaftspflege

Verband der Humus- und Erdenwirtschaft Region Nord e.V. (VHE-Nord)



Handlungsfeld Moorschutz

Titel

24. EFMK – EUROPÄISCHES FACHZENTRUM MOOR UND KLIMA WAGENFELD GMBH

Zuständigkeit

Fachdienst Kreisentwicklung (67)

Beteiligte und
Beschreibung

Hinter dem Europäischen Fachzentrum für Moor und Klima stehen der BUND Niedersachsen, die Gemeinde Wagenfeld und der Förderverein Europäisches Fachzentrum Moor und Klima e.V. Durch intensive Kooperationen mit Partnern innerhalb der EU soll das EFMK zur Vertiefung des europaweiten Austausches zwischen Forschung und Anwendung zur Verbesserung der Renaturierung und Nutzung von Hochmoorgebieten beitragen. Ziel ist ein Zentrum, in dem Menschen aus Wissenschaft und Praxis interdisziplinär zusammenarbeiten, von der Naturschutzarbeit über den Dialog mit der Torf- und Landwirtschaft bis hin zur touristischen Nutzung.

Ergebnisse

Am 1. November 2014 wurde das Ausstellungs- und Verwaltungszentrum EFMK, auch Moorwelten genannt, eröffnet. Mittlerweile ist das EFMK vom Niedersächsischen Kultusministerium als „Außerschulischer Lernort“ anerkannt. Weiterhin werden die Möglichkeiten der Förderung von Moor- und Klimaschutzprojekten genutzt und Projekte beantragt und durchgeführt.

Forschungsprojekte im EFMK:

ReviMoor, OptiMoor, Nachhaltige Erden aus der Region, CANAPE

Laufzeit/ Stand

Seit 2014 / abgeschlossen bzw. laufend

Budget

3,5 Mio. Euro

Förderung

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Niedersächsische BINGO-Umweltstiftung

Metropolregion Nordwest, BUND

Anteil LK

ca. 240.000 Euro

Link

www.moorwelten.de



Handlungsfeld Moorschutz

Titel

25. REVIMOOR

VERNETZTE FORSCHUNG FÜR DIE REVITALISIERUNG ORGANISCHER BÖDEN IN DER DIEPHOLZER MOORNIEDERUNG

Zuständigkeit

Fachdienst Kreisentwicklung (67)

Beteiligte und
Beschreibung

Das Projekt ist die Weiterführung der wissenschaftlichen Vernetzungsstelle im EFMK. Ziel des Projekts ist es, die nachhaltige und klimaschonende Revitalisierung organischer Böden in der Diepholzer Moorniederung durch eine vernetzte Forschung für Moor und Klima voranzubringen. Die bereits bestehende Zusammenarbeit des Europäischen Fachzentrums Moor und Klima Wagenfeld mit Akteuren im Bereich Forschung und Implementierung soll dazu ausgeweitet, verstetigt und verstärkt werden. Von der Projektstelle werden im EFMK Fachtage, Workshops sowie Netzwerk- und Strategietreffen zu aktuell relevanten Themen geplant und durchgeführt, die den Austausch innerhalb des Netzwerks fördern. Außerdem soll ein regionales Moorinformations- und Wissensmanagement etabliert werden. Ein weiteres Ziel ist die Schaffung und der Ausbau eines attraktiven ergänzenden Angebots für Studierende und Hochschulen der einschlägigen Fachrichtungen. Desweiteren wird ein Transformationspfad für die Diepholzer Moorniederung entwickelt, der zeigt, wie die Klimaneutralität des Sektors „organischer Böden“ in der Diepholzer Moorniederung aussehen könnte und wie der Weg dahin gelingen kann.

Laufzeit/ Stand

2019 – 2022 / laufend

Budget

400.000 Euro

Anteil LK

-

Förderung

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Link

www.moorwelten.de/schuetzen-und-forschen/forschungsprojekte-im-efmk



Handlungsfeld Moorschutz

Titel

26. OPTIMOOR

Zuständigkeit

Fachdienst Kreisentwicklung (67)

Beteiligte
Beschreibung

Ziel des Projekts OptiMoor ist die Erprobung der Sanierung von bisher landwirtschaftlich intensiv genutztem entwässertem Hochmoorgrünland, um das Moor zu revitalisieren. Das umfasst die Wiederansiedlung einer hochmoortypischen Lebensgemeinschaft mit neuerlichem Torfwachstum bei gleichzeitiger Minderung der entwässerungsbedingten Treibhausgasemissionen. Das Hauptvorhaben wird vom Europäischen Fachzentrum Moor und Klima (EFMK) getragen. Das wissenschaftliche Begleitvorhaben wird von der AG Landschaftsökologie und Standortkunde der Universität Rostock durchgeführt.

Ergebnisse

Die Versuchseinrichtung und regelmäßiges Monitoring wurden etabliert. Erste Ergebnisse deuten darauf hin, dass in bestimmten Varianten mit bereits etablierten Torfmoosen besonders geringe Emissionen auftreten. Eine Sanierungsanleitung wird erarbeitet.

Laufzeit/ Stand

2016 – 2021 / laufend

Ein Folgeprojekt des Landkreises Diepholz im Nördlichen Wietingsmoor ist geplant. Die Ergebnisse von OptiMoor werden dort im größeren Stil angewendet.

Budget

500.000 Euro

Anteil LK

-

Förderung

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), NBank
Bundesamt für Naturschutz, Förderverein EFMK e. V.

Link

<http://optimoor.de>



Zuständigkeit

Kooperation

Beschreibung

Energie-
management

Klimaschutzprojekte der AWG

Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH

Stadtwerke Huntetal (Diepholz), VKU e. V. ASA e. V.

Die AWG ist als 100%iges Tochterunternehmen des Landkreises Diepholz mit der Abfall- und Kreislaufwirtschaft in der Region betraut. Aus einem früheren Regie- und Eigenbetrieb entwickelte sich in den 1990er Jahren die jetzige privatwirtschaftliche Organisationsstruktur mit kommunalem Kern.

EINZELPROJEKTE

Jährliche Energieeffizienzbestimmung
(Restabfallbehandlungsanlage i. V. m. HKW Blumenthal)

Jährliche Bilanzierung (Energie-Management-System ISO 50001)

Regelmäßige Verbrauchserfassung für Strom, Wärme und Wasser
(Energieberichte)

Energie- und CO₂-Bilanz für Teilbereiche

Einsatz von Energiebeauftragten und geschulten Hausmeistern

Zum größten Teil abgeschlossene Umstellung auf LED-Beleuchtung im
Entsorgungszentrum und auf den Wertstoffhöfen

Laufende Umstellung auf LED-Beleuchtung in den Werkhallen und
Betriebsstätten

Ansätze zur Erhöhung der Energieeffizienz in Kläranlagen
(Abfallwirtschaftsprogramm 2020 – 2025)

Erfassung des aktuellen Zustands von Gebäudeteilen, Haustechnik und
Beleuchtung der Liegenschaften

Sanierungsfahrplan für die kreiseigenen Gebäude

Erneuerbare
Energien

Bildung und
Beratung

Ressourcen

Mobilität

KLIMASCHUTZPROJEKTE DER AWG FORTSETZUNG

STROM_REGIONAL

Seit April 2018 kooperieren die Stadtwerke Huntetal mit der AbfallWirtschaftsGesellschaft (AWG) Bassum, um nachhaltigen Strom aus der Region anbieten zu können. Der neue strom_regional wird aus der energetischen Verwertung von Abfällen sowie aus Windkraft- und Photovoltaikanlagen der AWG Bassum gewonnen. Ein Regionalkonzept soll die Nachfrage steigern.

EINZELPROJEKTE

Eigenstromversorgung (Biomasse, PV, Wind) und Fernwärmeauskopplung und -vermarktung (Beheizung Klinik Bassum)

Einspeisung teilweise nach EEG

EINZELPROJEKTE

Regelmäßiger Bericht zu Klimaschutzaktivitäten über alle AWG-Medien

Obsttage, Gesundheitstage mit Ernährungsberatung

Kampagnen zu Nachhaltigkeitsthemen

Schulgartenprojekt am Gymnasium Syke

EINZELPROJEKTE

Vorgaben oder Richtlinien zur nachhaltigen Beschaffung

Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises Diepholz 2020 – 2024

EINZELPROJEKTE

Geplante Förderung der Strombetankung von privaten Elektrofahrzeugen der AWG-Mitarbeiter

Einsatz von Dienstfahrrädern (auch Lastenfahrräder) auf dem Betriebsgelände.

E-Mobilitätskonzept (E-Mobilität bei PKW, Baumaschinen)

Fazit der Ist-Analyse

Die vorliegende Ist-Analyse liefert einen umfassenden und aktuellen Überblick der Klimaschutzaktivitäten, die in der Verantwortung der Verwaltung des Landkreises Diepholz liegen.

Aktivitäten der kreisangehörigen Kommunen, weiterer Akteure aus der Wirtschaft und Verbänden oder der Zivilgesellschaft wurden nicht recherchiert.

Schwerpunkte der laufenden Klimaschutzprojekte liegen in den Handlungsfeldern Energiemanagement, Mobilität und Moorschutz. Auch die kreiseigene AWG ist mit unterschiedlichen Klimaschutzprojekten sehr aktiv. Ein zentrales Handlungsfeld der kommunalen Verwaltung ist außerdem die Bewirtschaftung des eigenen Gebäudebestands. Auch hier werden bereits Maßnahmen realisiert, insbesondere im Bereich der Beleuchtungssanierung. Es bieten sich jedoch weitergehende integrierte Ansätze an.

Mit der Fokusberatung Klimaschutz hat der Landkreis Diepholz einen ersten Schritt zur Entwicklung einer Klimaschutzstrategie unternommen. Der Ansatz, das Thema stärker in der Verwaltung und Politik sowie in der Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen zu verankern, sollte weiterverfolgt werden.

Konkrete Vorschläge für mögliche nächste Klimaschutzmaßnahmen sind im Dokument *Handlungsempfehlungen für Klimaschutz-Maßnahmen für den Landkreis Diepholz* zusammengefasst. Die Vorschläge konzentrieren sich auf den direkten Verantwortungsbereich der Landkreisverwaltung und ergänzen bereits laufende Maßnahmen oder schließen thematische Lücken. Ein weiteres Kriterium für die Auswahl ist die Förderfähigkeit der Vorschläge durch die Kommunalrichtlinie.